



## Eltern-ABC

# Schuleinheit Zentrum 2025-26

verabschiedet durch das SEZ-Team am 29. Februar 2024, aktualisiert im Mai 2025





Zug, 15. Mai 2025

## **Unsere Zusammenarbeit**

Geschätzte Eltern

Gemeinsam begleiten wir Ihr Kind auf seinem Lern- und Lebensweg. Als Team rund ums Kind tragen wir gemeinsam die Verantwortung.

Ergänzend zum [städtischen Eltern-ABC](#) finden Sie hier die wichtigsten Informationen. Die Klassenlehrpersonen und Gruppenleiterinnen begleiten Sie als direkte Ansprechpersonen durch das Schuljahr.

Wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit.

Team der Schuleinheit Zentrum

## Inhaltsverzeichnis

Absenzen	6
Ansprechpersonen	6
Begabungs- und Begabtenförderung	6
Betreuung	6
Bewegen im Wasser	7
Bewegung und Sport	7
Besuchstage	7
Beurteilung und Orientierungsgespräche	8
Deutsch als Zweitsprache	8
Erster Schultag	9
Exkursionen, Lager, Anlässe	9
Fundgegenstände	9
Hausaufgaben	9
Individuelle Förderung	10
Jahresprogramm 2025/26	10
Klassenrat und Schulparlament	11
Kopfläuse	11
Lehrplan 21	11
Medien & Informatik (z.B. Geräte, digitaler Kompass, Lernprogramme)	12
Mobbing Hilfestellung	13
Neue Autorität	14
Schulärztlicher Untersuch	14
Schule-Eltern-Gruppe	14
Schulferien	14
Schulische Heilpädagogik	14
Schulmaterial	15
Schulportal	15
Schulsozialarbeit	15
Schulsozialpädagogik	15
Schul- und Disziplinarordnung	15
Schulweg und Elterntaxi	16
Spielen PLUS	16

Standards	16
Stundenplan	16
Termine Schuljahr 2024/25	17
Therapien	17
Übertrittsverfahren 5. / 6. Klasse	18
Verkehrsinstruktion	18
Zahnprophylaxe	18
Znüni	18
Zuger Schulsystem	18

# A

## **Absenzen**

Bei Krankheit oder Unfall melden Sie Ihr Kind vor Betreuungs- oder Unterrichtsbeginn ab. Verwenden Sie hierzu die Absenz-Funktion im Schulportal (Klapp). So werden die entsprechenden Lehr- und Betreuungspersonen informiert. Beantragen Sie voraussehbare Absenzen (z.B. familiäre Anlässe) rechtzeitig [Absenzen-Formular](#). Dieses können Sie auch direkt der Absenzmeldung im Schulportal anfügen. Beachten Sie die [Richtlinien](#).

## **Ansprechpersonen**

Die Klassenlehrperson ist Ihre direkte Ansprechperson. Sie erreichen Sie per Schulportal und Telefon. Die Schul- und Standortleitenden sind für folgende Bereiche zuständig:

- Schulleiterin Corinne Oesch: Zyklus 1 (Kindergarten-2. Klasse)
- Schulleiter Dominik Lehner Zyklus 2 (3.-6. Klasse)
- Schulleiterin Janine Weiss: Schulentwicklung
- Standortleiter Martin Alessandri: Betreuung

# B

## **Begabungs- und Begabtenförderung**

Unsere Integrative Begabungs- und Begabtenförderung baut auf Stärken der Schülerinnen und Schüler auf und sieht drei spezielle Organisationsformen für die Begabtenförderung vor:

- Pullout-Gruppen für die SuS der 1./2./3. und 4. Klassen
- Mentorate für die SuS der 5./6. Klassen
- spezielles Angebot für Kinder mit Erstsprache Englisch

Forschen am eigenen Thema, Compacting (Weglassen gewisser Aufgaben) und Enrichment (Zusatzaufgaben) sind fester Bestandteil des Regelunterrichts. Die Stadtschulen nehmen jeweils am Känguru Mathematik-Wettbewerb teil. Die Koordination und Anmeldung für die Angebote laufen über die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen. Bitte nehmen Sie bei Bedarf mit ihnen Kontakt auf.

## **Betreuung**

Im [Eltern-ABC zum Betreuungsangebot](#) sind alle wichtigen Informationen für Sie und Ihre Familie zusammengefasst. In den Betreuungsmodulen werden Kindergarten- und Primarschulkinder auf Wunsch der Eltern vor dem Schulunterricht, über Mittag und am Nachmittag von fachspezifisch ausgebildetem Personal betreut. Die Stadt leistet mit diesem Angebot einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Kinder profitieren

ergänzend zum Schulunterricht von einer förderlichen Spiel- und Lernumgebung. Der Besuch ist freiwillig und mit Ausnahme der Morgenbetreuung kostenpflichtig. Falls die Nachfrage das zur Verfügung stehende Angebot übersteigt, werden die Plätze entsprechend dem städtischen Reglement über die familienergänzende Betreuung von Kindern zugeteilt.

Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1. Klasse werden jeweils auf dem Weg zwischen Schulhaus und Betreuung begleitet. Sollten Sie auf eine Begleitung verzichten wollen, melden Sie dies bitte Martin Alessandri. Absenkmeldungen erfolgen wie beim Unterricht via Schulportal.



### **Bewegen im Wasser**

Vom Kindergarten bis zur 4. Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler den Schwimmunterricht bei einer Fachperson in den Hallenbädern Herti und Loreto. Die unterrichtende Lehrperson begleitet die Klasse ins Schwimmen. Der Transport erfolgt mit dem öffentlichen Bus, dem Schwimmbus oder zu Fuss. Bei Randstunden treffen sich die Klassen in Absprache mit Ihnen teils auch direkt bei den Hallenbädern.

Bitte Badehose, Badekappe und Frotteetuch (keine Shampoos oder Duschgel) mitbringen. Die Schülerinnen und Schüler sollen am Tag des Schwimmunterrichts keinen Schmuck und keine Uhr tragen. Diese müssen vor dem Unterricht abgelegt werden. Bei langen Haaren ist eine Bademütze Pflicht. Ideal ist es, wenn die Bademütze mit dem Namen beschriftet ist. Geduscht wird immer nach dem Bewegen im Wasser.

### **Bewegung und Sport**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Sportutensilien mit: Sporthose, T-Shirt und Hallenturnschuhe (keine schwarzen Sohlen). Wir als Schule empfehlen im Sinne der Hygieneerziehung das Duschen nach „Bewegung und Sport“ ab der dritten Klasse. Lange Haare sind mit Haargummi zusammenzubinden oder es ist ein Sporthaarband zu tragen.

Angaben zum [freiwilligen Schulsport](#) finden Sie auf der Schulwebseite.

### **Besuchstage**

Sie sind jederzeit zu einem Besuch im Unterricht und in der Betreuung willkommen. Nehmen Sie hierzu Kontakt mit der Lehrperson oder der Gruppenleitung auf. Ergänzend finden offizielle Besuchstage statt. Ein Begegnungscafé in der Morgenpause bietet Gelegenheit für den Austausch. Im Schulzimmer bitten wir um Rücksichtnahme auf den Unterricht. Aus

Datenschutzgründen sind Film- und Fotoaufnahmen nicht erlaubt. Ab August sind die Besuchstermine im Schulportal ersichtlich.

### **Beurteilung und Orientierungsgespräche**

Jedes Schuljahr findet mindestens ein Orientierungsgespräch statt, um gemeinsam mit dem Kind den Leistungsstand zu besprechen. Die Förderschwerpunkte werden stärkenorientiert festgelegt. Schwerpunkt des Gesprächs im Zyklus 1 sind die [entwicklungsorientierten Zugänge](#), im Zyklus 2 sind es die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Die Einladung für das Gespräch erhalten Sie von der Klassenlehrperson.

Ihnen steht für Ihre Gesprächsvorbereitung ein [Beobachtungsbogen](#) zur Verfügung. Sie können diesen zum Orientierungsgespräch mitbringen. Dieser lässt sich beispielsweise per [www.deepl.com](http://www.deepl.com) übersetzen. Vom obligatorischen Kindergarten bis zur 6. Klasse nimmt Ihr Kind am Orientierungsgespräch teil. Die Lehrpersonen bereiten es altersgerecht darauf vor. In der 2. Klasse fließt die Individual- zur Sachnorm über. Bei der Individualnorm beurteilt die Lehrperson den persönlichen Lernfortschritt des Kindes: Wie viel hat Ihr Kind seit dem Sommer dazugelernt? Später mit der Sachnorm misst die Lehrperson anhand kantonaler Vorgaben. Wie gut erreicht Ihr Kind die Vorgaben des Lehrplans?

Am Orientierungsgespräch legen Sie zusammen mit Ihrem Kind und den Lehrpersonen Förderschwerpunkte fest. Wir blicken dabei auf die Stärken Ihres Kindes und fördern diese.

Ab der 2. Primarklasse werden zweimal jährlich Zeugnisnoten erteilt. Diese basieren auf den summativen Lernkontrollen. Sämtliche Lernkontrollen werden den Klassen angekündigt und die Lernziele sind transparent ausgewiesen. Die Grundanforderungen entsprechen dem Notenwert 4. Die erweiterten Anforderungen beschreiben die Ziele bis zum Notenwert 6. Sie und die Schülerinnen und Schüler werden jeweils zeitnah über erbrachte Leistungen informiert. Neben den fachlichen Beurteilungen erhalten Sie Rückmeldungen zu den überfachlichen Kompetenzen.

## **D**

### **Deutsch als Zweitsprache**

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bezeichnet den Unterricht und die Förderung von Deutschkenntnissen bei Kindern, die Deutsch nicht als Erstsprache haben. DaZ hilft diesen Kindern, die deutsche Sprache zu erlernen, um sich in der Schule und im Alltag besser zurechtzufinden. Der Unterricht findet während den Unterrichtszeiten in Kleingruppen oder integrativ in der Klasse statt.

# E

## **Erster Schultag**

Der erste Schultag ist ein besonderes Ereignis. Der Kindergarten startet am Montag nach den Sommerferien erst um 10.00 Uhr. Alle Eltern sind herzlich eingeladen, ihr Kind beim Start ins neue Kindergartenjahr zu begleiten. Wenn Sie möchten, können Sie bis zum Ende bleiben oder Sie holen Ihr Kind um 12.00 Uhr wieder ab.

Für die 1. Klasse beginnt der erste Schultag um 9.00 Uhr. Auch hier sind alle Eltern herzlich eingeladen, ihr Kind bis zur Morgenpause beim Start ins neue Schuljahr zu begleiten. Die 2.-6. Klassen starten um 8.00 Uhr. Genauere Informationen zum ersten Schultag erhalten Sie vom Klassenteam.

## **Exkursionen, Lager, Anlässe**

Die Lehrpersonen organisieren mit ihren Klassen regelmässig Exkursionen und Anlässe, um den Schülerinnen- und Schülern eine vielfältige und erlebnisreiche Lernerfahrung zu bieten. Diese Aktivitäten dienen dazu, das Lernen ausserhalb des Klassenzimmers zu fördern und den Schülerinnen- und Schülern die Möglichkeit zu geben, neue Orte zu entdecken und praktische Erfahrungen zu sammeln. Sie werden frühzeitig über die Anlässe vorinformiert. Alle Exkursionen sind für Sie kostenfrei.

Ab der 3. Klasse kann jährlich ein Klassenlager stattfinden. Es lohnt sich, auswärtige Übernachtungen vorgängig zu üben.

# F

## **Fundgegenstände**

Die Fundgegenstände werden in den Schulhäusern und Sporthallen in Fundkisten gesammelt und können von Ihnen oder von den Kindern abgeholt werden. Beim Verlust von Wertgegenständen wenden Sie sich bitte an die Hauswartung. Die Fundgegenstände, die nach langer Zeit nicht abgeholt worden sind, werden einer gemeinnützigen Organisation übergeben.

# H

## **Hausaufgaben**

Die [Hausaufgaben](#) sind so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler diese selbstständig lösen können. Als maximale Obergrenze inkl. Vorbereitung auf summative Lernkontrollen gelten folgende Zeiten:

- 1./2. Klasse: 10 Minuten pro Tag

- 3./4. Klasse: 20 Minuten pro Tag
- 5./6. Klasse: 30 Minuten pro Tag

Im [Merkblatt Hausaufgaben SPD](#) finden Sie einige Hinweise, die den täglichen Umgang mit den Hausaufgaben erleichtern können. Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen können in einem strukturierten Rahmen die Hausaufgaben erledigen. Die Hausaufgabenzeit findet montags- und dienstags ab 16.00 Uhr bis max. 16.45 Uhr in den Schulhäusern Burgbach und Kirchmatt statt und wird von Lehrpersonen betreut. Die [Hausaufgabenzeit](#) ist kostenpflichtig. Die Anmeldung erfolgt für ein ganzes Schuljahr.

### Helmpflicht

Ein Helm schützt den Kopf bei Stürzen und kann schwere Verletzungen verhindern. Studien zeigen, dass das Risiko von Kopfverletzungen durch das Tragen eines Helms erheblich reduziert wird. Da uns die Sicherheit der Kinder wichtig ist, gilt die Pflicht bei schulischen Aktivitäten mit dem Fahrrad, beim Schlittschuhlaufen und auf der Piste.

### Individuelle Förderung

Die Schülerinnen und Schüler werden individuell gefördert. Auf dem Stundenplan der 3.-6. Klasse erfolgt ergänzend die Bezeichnung «IF – Individuelle Förderung». Diese Lektion besuchen nur einzelne Kinder gemäss Ankündigung der Lehrperson, während die anderen unterrichtsfrei haben. In dieser Lektion finden beispielsweise Coachinggespräche statt.

### J

#### Jahresprogramm 2025/26

Jahresmotto «Forschen, abtauchen – unsere Unterwasserwelt» begleitet uns durchs Schuljahr. Ab August sind die Termine der besonderen Anlässe im Schulportal aufgeführt (z.B. Herbstwanderung, Projekttag).



# K

## Klassenrat und Schulparlament

Die Schülerinnen und Schüler gestalten die Schulkultur mit und übernehmen so Verantwortung. Jede Klasse hat einen Klassenrat, der in der Regel wöchentlich tagt. Die Schulparlamente Burgbach und Kirchmatt bestehen aus Klassenvertretungen und treffen sich je etwa sechsmal im Jahr.

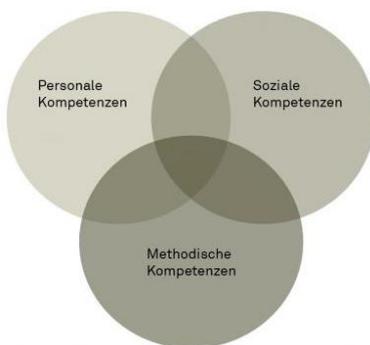
## Kopfläuse

Läuse sind unangenehm, aber grundsätzlich harmlos. Eine Mithilfe zur Bekämpfung deren Ausbreitung ist sehr wichtig. Falls Ihr Kind einmal einen Läusebefall hat, informieren Sie die Klassenlehrperson bitte möglichst schnell. Die Lehrperson wird Kontakt mit der Fachfrau für Läusefragen aufnehmen. Weitere Infos finden Sie auf [www.lausinfo.ch](http://www.lausinfo.ch).

# L

## Lehrplan 21

Der [Lehrplan 21 Kanton Zug](#) gibt vor, was die Schülerinnen und Schüler lernen müssen. Er ist in drei Zyklen unterteilt: Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse), Zyklus 2 (3.-6. Klasse) und Zyklus 3 (7.-9. Klasse, Sekundarstufe I). In allen Fächern gibt es vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr einen entsprechenden Kompetenzaufbau: Die Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Wissen, sie müssen dieses auch in verschiedenen Situationen anwenden können. Nebst den fachlichen beschreibt der Lehrplan 21 auch die überfachlichen Kompetenzen.



Bis zur 1. Klasse orientiert sich der Unterricht an den [entwicklungsorientierten Zugängen](#). Ab der 2. Klasse stehen die Fachbereiche im Vordergrund.

Startseite

**Startseite**

Überblick

Grundlagen ▶

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ▶

Sprachen ▶

Mathematik ▶

Natur, Mensch, Gesellschaft ▶

Gestalten ▶

Musik ▶

Bewegung und Sport ▶

Medien und Informatik ▶

Berufliche Orientierung ▶

Projektunterricht ▶

**Hinweis zum Download**

Im Downloadbereich können Sie

1. Zyklus KG / 1.-2. Klasse Primarstufe	2. Zyklus 3.-6. Klasse Primarstufe	3. Zyklus 1.-3. Klasse Sekundarstufe I
Deutsch als Zweitsprache (nicht verbindlich)		
Deutsch		
Englisch 1. Fremdsprache		Französisch 2. Fremdsprache
Mathematik		
Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)		Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
		Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)
		Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)
Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		
Medien und Informatik		Berufliche Orientierung
Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen		

## M

### Medien & Informatik (z.B. Geräte, digitaler Kompass, Lernprogramme)

Ziel des Lehrplans «Medien und Informatik» ist es, dass die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr den Umgang mit Medien und Informatik altersentsprechend lernen. Im Zyklus 1 arbeiten die Klassen mit iPads. Ab der 3. Klasse hat jedes Kind einen eigenen Laptop zur Verfügung. Dieser darf erst ab der 5. Klasse auch mit nach Hause genommen werden. Über das Wochenende und in den Ferien bleiben die Geräte in der Schule. Über die genaue Umsetzung in den Stufen (z.B. Tastaturschreiben ab 2. Semester 3. Klasse) werden Sie von den Klassenteams informiert.

Im Zentrum steht das Befähigen, nicht das Verbiehen. Der [Digitale Kompass](#) bietet insbesondere in Bezug auf Social Media Orientierung. Smartphones und Smartwatches müssen auf dem Schul- und Betreuungsareal ausgeschaltet und nicht sichtbar verstaut sein.

Im Unterricht arbeiten wir ab dem 2. Semester der 3. Klasse mit [Mindsteps](#). Mindsteps ist eine digitale Aufgabensammlung für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik. Die Schülerinnen und Schüler

können Mindsteps selbständig nutzen. Algorithmen berechnen aufgrund von gelösten Aufgaben, über welches Können Schülerinnen und Schüler verfügen und welche Kompetenzen idealerweise als Nächstes vermittelt und gelernt werden. Lernfortschritte werden festgehalten und in einem Kompetenzprofil abgebildet.

Um das Recht am Bild zu gewähren, dürfen Schülerinnen und Schüler nur bei Zustimmung der Erziehungsberechtigten fotografiert oder gefilmt werden. Hierzu werden alle Eltern zu Beginn des Schuljahres befragt.

**DEIN DIGITALER KOMPASS**

**DOS & DON'TS**  
Halte dich an das Gesetz, auch im Internet

**ON OFF**  
Zeit für Freundinnen und Freunde, Familie und dich selbst

**AVATAR**  
Privates bleibt privat

**RESPECT**  
Im Umgang mit dir und anderen – online und offline

**NO THANKS!**  
Vorsicht mit Freundschaften im Internet

**GET HELP**  
Gemeinsam gegen Mobbing

**RESPECT**  
Im richtigen Leben wie im Internet: Egal, ob du eine Mail oder in einen Chat schreibst, etwas in Social Media teilst oder einen Kommentar hinterlässt: Du bist immer freundlich. Bevor du Bilder oder Videos von Personen veröffentlichst, fragst du sie um Erlaubnis. So respektierst du ihre Privatsphäre. Dazu gehört auch, dass du keine persönlichen Informationen über andere weitergibst.

**ON OFF**  
Gönn dir bewusst Zeiten, die du offline verbringst: Zeit zum Schwätzen, Spielen, Musizieren, Basteln, Nähen, Velofahren, Lesen, Sport, Schlafen, Essen ... Abmachungen in der Familie und mit Freundinnen und Freunden helfen dir dabei.

**AVATAR**  
Du weißt nie, was andere Personen mit deinen Daten machen, die du online stellst. Teile Informationen, Bilder oder Videos nur mit deinen Freundinnen und Freunden. Überleg dir gut, was du anderen von dir zeigen willst. Achte darauf, deine Social-Media-Profilе auf privat einzustellen. Passwörter sind immer geheim!

**GET HELP**  
Manchmal erreichen dich Bilder, Videos oder Nachrichten, die dir unangenehm sind oder die dir Angst machen. Teile deine Erfahrungen mit jemandem, dem du vertraust: Eltern, Lehrpersonen, der/die Schulsozialarbeiter/in. Vertrauenspersonen können dir sagen, wie du reagieren kannst. Je schneller du dich an sie wendest, desto schneller können sie dir helfen. Wagt du dich nicht, dich an eine vertraute Person zu wenden, melde dich bei Pro Juventute unter der Telefonnummer 147. Da bekommst du rund um die Uhr Hilfe.

**NO THANKS!**  
Sei vorsichtig mit Anfragen und Nachrichten von Personen, die du nur aus dem Internet kennst. Wenn du die Absender nicht kennst, lösche ihre Nachrichten. Freundinnen und Freunde, die du übers Internet kennlernst, triffst du nur mit einer erwachsenen Vertrauensperson.

**DOS & DON'TS**  
Du weißt, was im Internet, in den Sozialen Netzwerken oder im Chat erlaubt ist. Halte dich daran! Wenn du merkst, dass sich jemand nicht daran hält, erzähle es einer Vertrauensperson.

Weitere Infos findest du unter [stadtschulenzug.ch/digitalerkompass](http://stadtschulenzug.ch/digitalerkompass)

Stadt Zug

## Mobbing Hilfestellung

Mobbing ist eine Form von Gewalt, die sich meist in körperlichen oder verbalen Attacken oder durch Angreifen sozialer Beziehungen zeigt. Bei Cybermobbing werden dazu digitale Medien genutzt. In jeder Schule kann es zu Mobbing oder Cybermobbing kommen. Eine Schulkultur, die einen respektvollen Umgang fördert und einfordert sowie die Aufklärung zu Mobbing breit abstützt, trägt wesentlich zur Mobbingprävention bei. Wenn Eltern und das Schulpersonal gut zusammenarbeiten, kann Mobbing in den allermeisten Fällen schnell gestoppt werden.

Die [Mobbing-Hilfestellung des Kantons Zug](#) unterstützt uns dabei.

# N

## **Neue Autorität**

Als modulare Tagesschule Zentrum arbeiten wir nach dem Modell der Neuen Autorität von Prof. Haim Omer: Damit erfolgreiche und positive Entwicklungsprozesse der Kinder in Gang gebracht werden können, sind eine positive und wertschätzende Grundhaltung gegenüber jeder einzelnen Person nötig. Auch die eigene persönliche Präsenz der Erwachsenen spielt eine entscheidende Rolle. Die Verantwortlichen widerstehen der Gefahr, sich in Machtkämpfe hineinziehen zu lassen und handeln eskalationsvorbeugend. Problematisches Verhalten von Kindern wird nicht mit Vergeltungsmassnahmen und Strafen, sondern mit beharrlichem, gewaltlosem Widerstand begegnet. Gute Beziehung und ein respektvoller Umgang sind von zentraler Bedeutung (vergl. Beitrag aus der [Elternzeitschrift "Fritz und Fränzi"](#)).

# S

## **Schulärztlicher Untersuch**

Um Risiken und gesundheitliche Gefährdungen bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und notwendige Massnahmen einzuleiten, werden die [schulärztlichen Reihenuntersuchungen](#) durchgeführt. Diese finden dreimal statt: Im obligatorischen Kindergarten sowie im 5. und 8. Schuljahr.

## **Schule-Eltern-Gruppe**

Die Schule-Eltern-Gruppen (SEG) unterstützen die Schule bei Anlässen, Projekten und Schulfesten, nehmen Anregungen auf und bearbeiten diese. Sie bringen Ideen ein, gestalten den Lebensraum Schule mit und leisten einen wichtigen Beitrag für die Kultur der jeweiligen Schule. Den Rahmen dazu bietet Grundlagenpapier SEG der Stadtschulen Zug. Weitere Informationen finden Sie auf der Schulwebseite.

## **Schulferien**

Schulferien und schulfreie Tage finden Sie auf der [Webpage](#) der Schule und im Schulportal unter Kalender.

## **Schulische Heilpädagogik**

Die schulische Heilpädagogin/Heilpädagoge (SHP) unterstützt und fördert Kinder mit besonderem Förderbedarf. Zudem sind SHP für die integrative Begabungs- und Begabtenförderung zuständig. Die Arbeit der SHP basiert auf einem systemischen Ansatz, der die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Herausforderungen jeder Schülerin und jedes Schülers berücksichtigt, um die Lernenden bestmöglich auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen.

## Schulmaterial

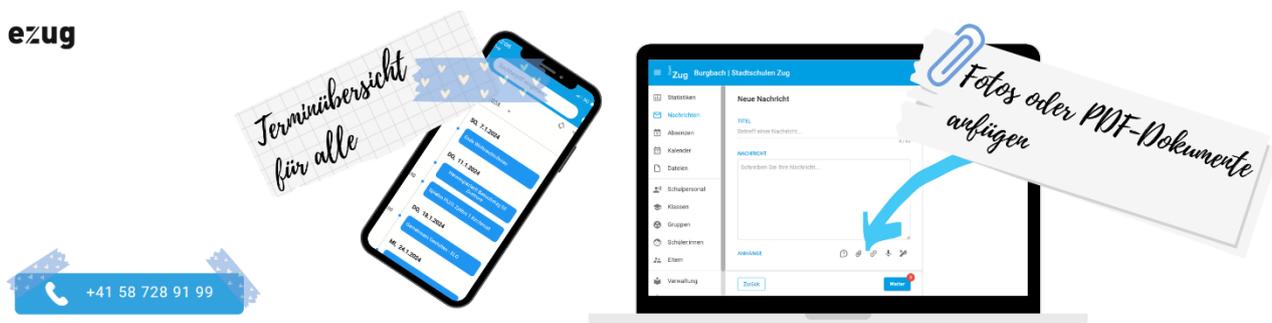
Sämtliches Schulmaterial wie Lehrmittel und Schreibhefte wird von der Schule zur Verfügung gestellt. Sie als Eltern sind für das persönliche Schulmaterial Ihres Kindes verantwortlich:

- Schulthek
- Etui
- Hausschuhe
- Sport- und Badebekleidung (siehe «Bewegung und Sport» und «Bewegen im Wasser»)

## Schulportal

Wir nutzen das [Schulportal](#) für unsere schriftliche Kommunikation mit Ihnen. In dieser App finden Sie alle Termine und wichtige Dokumente wie den Stundenplan. Sie erreichen mit einer Absenzmeldung gleich alle unterrichtenden Lehrpersonen und die Betreuung. Die Schulleitung berät sie gerne bei Fragen rund um das Schulportal (Klapp-App im Hintergrund).

ezug



## Schulsozialarbeit

Die [Schulsozialarbeit](#) ist ein freiwilliges Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Standortleiterinnen und Standortleiter der Freizeitbetreuungen sowie für die Leitung des Kindertreffs SPE. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schule bei sozialen Fragestellungen, wie auch bei Integrations- und Präventionsaufgaben. Caroline Jülke arbeitet an der Schuleinheit Zentrum als Schulsozialarbeiterin ([caroline.juelke@stadtzug.ch](mailto:caroline.juelke@stadtzug.ch), 058 728 84 52).

## Schulsozialpädagogik

Die [Schulsozialpädagogik](#) bietet einfache und schnelle Unterstützung für Kinder und Lehrpersonen bei herausforderndem Verhalten im Unterrichtsalltag. Julia Keller arbeitet an der Schuleinheit Zentrum als Schulsozialpädagogin ([julia.keller@stadtzug.ch](mailto:julia.keller@stadtzug.ch), 058 728 84 54).

## Schul- und Disziplinarordnung

Die [Schul- und Disziplinarordnung](#) regelt das Zusammenleben an der Schule.

## Schulweg und Elterntaxi

Zeigen Sie Ihrem Kind den sichersten Weg zur Schule. Leben Sie ein sicheres Verhalten im Strassenverkehr vor. Es ist wichtig, dass sich das Kind auf dem Schulweg sicher fühlt und ihn allein bewältigen kann.

Bitte verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu fahren. Die Elterntaxis schaffen unübersichtliche Situationen im Schulhausbereich. Sollten Sie Ihr Kind einmal zwingend mit dem Auto abholen müssen, so vereinbaren Sie einen Treffpunkt, der etwas vom Schulhaus entfernt liegt.



## SpieleN PLUS

Im Zyklus 1 ist das Lernen eng mit dem Spielen verbunden. Das projektorientierte Spiel ist daher zentraler Bestandteil im Unterricht und hat einen festen Platz in der Wochenplanung (vergl. [Factsheet SpieleN PLUS](#)).



## Standards

Wir als Schuleinheit pflegen ein gemeinsames Qualitätsverständnis. Unsere gemeinsamen Standards (z.B. summative Lernkontrollen, Lernjournal, Coachinggespräche) gelten in allen Klassen und garantieren eine vergleichbare Qualität.

## Stundenplan

Alle Schülerinnen und Schüler haben von 8.00-12.00 Uhr Unterricht. Nachmittags findet je nach Schulstufe der Unterricht zwischen 14.00-16.15 Uhr statt. Am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag haben alle Klassen unterrichtsfrei. Im Kindergarten gilt eine Auffangzeit bis 08.45 Uhr. Im Stundenplan der Klasse sind «Technisches und Textiles Gestalten», «Bewegung und Sport» und «Bewegung im Wasser» aufgeführt. Ebenfalls ersichtlich sind die unterrichtenden Lehrpersonen. Die Fächer gemäss Stundentafel

werden auch fachübergreifend oder als Block (z.B. Projekttag Musik) unterrichtet.

Ausserhalb des Stundenplanes finden die Angebote der Musikschule und der Religion statt.

## T

### **Termine Schuljahr 2024/25**

Im Schulportal finden Sie ab August unter «Kalender» die Termine des Schuljahres.

### **Therapien**

[Logopädie](#) beinhaltet die therapeutische Arbeit mit sprachauffälligen Kindern und Jugendlichen, die Schwierigkeiten in der gesprochenen und/oder geschriebenen Sprache haben (Claudia Waser, 058 728 88 57, [claudia.waser@stadtschulenzug.ch](mailto:claudia.waser@stadtschulenzug.ch)).

Die [Psychomotorik](#) orientiert sich am Bewegungs- und Beziehungsverhalten des Kindes. Das Kind erweitert seine Bewegungserfahrungen, verbessert seine Bewegungsqualitäten und gewinnt Selbstvertrauen. Ein positiver Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen im Kontakt mit anderen Menschen wird gefördert.

 Nachrichten

 Absenzen

 Kalender

 Dateien

# U

## **Übertrittsverfahren 5. / 6. Klasse**

Das [Übertrittsverfahren I](#) regelt den Übergang am Ende der Primarstufe in eine Schulart der Sekundarstufe I. Jeweils anfangs 5. Klasse findet ein Informationsanlass statt.

# V

## **Verkehrsinstruktion**

Der Verkehrsinstruktor der Zuger Polizei besucht die Klasse in jedem Schuljahr. Altersentsprechend werden folgende Themen behandelt:

- Kindergarten: Fussgängerstreifen «Warte, luege, lose, laufe»
- 1. Klasse: zu Fuss im Strassenverkehr
- 2. Klasse: sicher unterwegs (Fahrzeugähnliche Geräte, Schulweg)
- 3. Klasse: Fahrradfahren auf dem Pausenplatz
- 4. Klasse: Praktisches Radfahren, Links- und Rechtsabbiegen und Kreisel; digitale Medien (Umgang, Strafbarkeit)
- 5. Klasse: Fahrradfahren im Strassenverkehr
- 6. Klasse: Fahrrad-Prüfung

# Z

## **Zahnprophylaxe**

Zweimal im Jahr besucht uns die Zahnprophylaxe bis zur 4. Klasse. Sie zeigt den Kindern das richtige Zähneputzen und erklärt ihnen spielerisch alles Wissenswerte rund um die Zahnpflege. Jedes Kind bekommt eine Zahnbürste, die in der Schule bleibt.

## **Znüni**

Die meisten Kinder brauchen am Morgen eine Zwischenmahlzeit (Znüni), um leistungsfähig zu bleiben. Gesunde Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Vollkornbrot halten länger und schaden den Zähnen kaum. Bitte vermeiden Sie es, den Kindern Süssigkeiten, Chips und Süssgetränke als Zwischenmahlzeit mitzugeben.

## **Zuger Schulsystem**

Auf der Webseite des Kantons Zug finden Sie Erklärungen zum [Zuger Schulsystem](#) – auch in englischer Sprache.